



plangen und halten eine längere Unterredung mit demselben. Ueber den Verlauf derselben wird folgendes berichtet:

Auf die Frage Favette's, was an der Weltung ist, daß das Ausstellungscomité beschließen habe, der Beteiligung der deutschen Industriellen und Handelstreibenden auf Kosten der anderen Nationen Vorkub zu leisten, erklärten die Delegierten, jene Weltung sei vollständig gerechtfertigt. Die Verteilung des Ausstellungsbudgets sei nach dem vorgenannten insbesondere aber lege man in Chicago Gewicht darauf, der französischen Nation, welche zuerst auf die nach Europa erorgenen Einladungen zur Ausstellungsbeteiligung in bejahendem Sinne geantwortet habe, in jeder Weise entgegen zu kommen. Nach Begründung dieses letzten Punktes erging die Beschl. über die Einzelheiten des Unternehmens, insbesondere der Frage des Transportes und der Versicherung der Ausstellungsgegenstände, sowie der den französischen Bescheidern zu gewährenden Vorbehalte zu. In letzterer Hinsicht gelang es Herrn Favette, von den amerikanischen Delegierten sehr günstige Zusicherungen betreffs der Ausstellung von Kunstgegenständen, der Anstellung französischer Arbeiter zur Fertigstellung der französischen Abteilung, sowie betreffs der den Franzosen zu gewährenden Transportermäßigungen zu erhalten.

Es ist ganz selbstverständlich, daß das Ausstellungscomité den Ausstellern eines einzelnen Volkes keine besonderen Vorbehalte vor anderen einräumen kann, und somit hätten die Herren aus Amerika ganz recht gefaßt, wenn sie Herrn Favette verweigert hätten, die Weltung, daß deutschen Ausstellern besonderer Vorbehalte gestattet werden solle, sei vollständig gerechtfertigt, wie es im übrigen zu dem Gesagten der Herren gehört. Allenthal hin möglichst verbindlich und unvorenehmlich zu benehmen. Bei einem Besuche indes, welcher für die amerikanische Abteilung in Paris stattfand, ist ein großer Vorbehalt gegen die gute Seite vorgekommen. Es geht uns darüber folgende Weltung zu:

Paris, 1. August. Auf dem Diner, welches der Agent der Chicagoer Weltausstellung gestern abend den Ausstellungscommissaren hielt, kam es zu einer lebhaften Scene. Ein Herr Strech brachte folgenden Einwand ein: „Ich trinke auf das Wohl der amerikanischen sowie der französischen Presse. Ich trinke auf dem Gesagten der Herren gehört. Aber erlauben Sie mir, daß ich nicht auch auf das Wohl der Deutschen trinke! Die amerikanischen französischen Journalisten nahmen den Einwand mit eifrigem Schweigen auf. Die Zärtlichkeit wurde allgemein verurteilt.“

Weiter ist in der Weltung nicht gesagt, wo dieser Herr Strech eigentlich ist. Wie die Herren aus Chicago ihren Auftrag, Stimmung für die Weltung zu machen, in Berlin ausführen, werden wir ja erfahren.

Neben der Befugnis, gemäß § 37 des Einkommensteuergesetzes den landwärtlichen Wirtschaften beizugehen, ist der Regierung nach § 36 das Recht beigelegt, an Stelle des Landrats einen besonderen Kommissar mit der Leitung des Veranlagungsgeschäfts und dem Vorsitz der Veranlagungskommission zu betrauen. Während aber von der Befugnis aus § 37 ein weitgehender Gebrauch gemacht wird und insbesondere, wie berichtet, alle verfügbaren Kräfte an Regierungsstellen zu diesem Ende der Steuerverwaltung überwiegen sind, liegt es nach offizieller Mitteilung in der Regel nur dann Gebrauch zu machen, wenn der Landrat selbst die Einrichtung von der Leitung des Veranlagungsgeschäfts und die Abordnung eines besonderen Kommissars als Vorrichtungen der Veranlagungskommission wünscht. Letzteres ist mehrfach, namentlich in solchen landwärtlichen Kreisen der Provinz, aber auch zugleich in wohlhabenderen Bevölkerung auf dem Gebiet der Veranlagungsgeschäfts neben den anderen landwärtlichen Besitztümern überaus schwer, wenn nicht ganz unmöglich, macht.

Von Emin Pascha wurden vor einigen Tagen aus englischen Quellen Mitteilungen verbreitet, wonach Emin von Labora nach Uffji angebrochen, aber bald nordwärts nach Anlof gezogen sein sollte. Demgegenüber wird der „Nat.-Ztg.“ mitgeteilt, daß an zuständiger Stelle in Uffji über diesen Vorgang nichts bekannt ist. Bisher sei weder eine Antwort Emin Pascha's auf die bekannten Anweisungen des Majors D. Wissman eingegangen, noch eine Erklärung auf die an ihn gerichtete Anfrage, ob er bereit wäre, als Reichskommissar in den Reichsdistrikt einzutreten. Es ist noch ungewiß, ob und wann die Schriftstücke Emin Pascha erreicht haben; aber das formale Ausbleiben jeglicher amtlichen Nachricht von Emin Pascha wird mit Recht als auffallend betrachtet.

\* Das bühnische Negerncomité „Vertraute Tiden“ erklärt in amtlicher Form das von Washington aus verbreitete Gerücht, dasselbe solle in Begleitung des weltlichen Anst. Thomas an Deutschland zu verkaufen, für unwahr.

\* Die überseitsliche Auswanderung aus dem Reich über die deutsche Grenze, sowie über Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam ist in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 1891 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum eines der vorhergehenden Jahre. Während des ersten halben Jahres 1891 sind 63,678 Personen ausgewandert, während es 1890 nur 49,084, 1889: 51,003, 1888: 56,653, 1887: 57,297 waren. Die Zahl der Auswanderer wurde übrigens im Monat Juni d. V. von derjenigen des Juni 1888 und 1887 etwas übertraffen. Das größte Kontingent an Auswanderern stellen wie gewöhnlich die Provinzen Westen (13,190), Westpreußen (8401) und Pommern (6694); aus der Provinz Brandenburg und aus Berlin zusammen 2596 Personen über die See.

\* Vor der Einwanderung in England erhalt der großbritannische General-Konsul in Hamburg eine Verfügung, indem er im Auftrag seiner Regierung darauf hinweist, daß Fremde, welche nach Großbritannien auswandern, in der Annahme, dort Beschäftigung zu finden, oder Wahrscheinlichkeit nach in ihrer Erwartung, dort ihren Lebensunterhalt zu erwerben, getäuscht werden.

\* Gegenüber der Mitteilung der Eisenbahndirektion Köln, die gewöhnliche Herabsetzung der Kohlentarife könne einwilligen nicht in Aussicht gestellt werden, beschloß die Handelskammer zu Köln, nachmaligen Gesch. der Kölner Handelskammer um Herabsetzung der Kohlentarife zu unterfragen.

\* Nach einer Meldung der „Allg. Volkstz.“ erhielten viele Steiger in den Saargruben den Charakter von Staatsbeamten zugleich mit höherem Gehalt.

\* Der Handelsminister v. Beseler hat einen längeren Urlaub angetreten und ist nach Traz abgereist.

\* Herr Beseler, der in der That, wie neulich bemerkt wurde, in München Herrn v. Vollmar beizuhilfen, ist von dort nach der Schweiz zu seiner Tochter weiter gereist.

△ Merseburg, 2. Aug. Ein Sozialdemokratischer Reichstag für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt.

war für gestern nachmittag nach der „Kaiser Wilhelmshalle“ hier einberufen worden, mit der Aufforderung an alle Parteimitglieder, sich soviel als möglich an diesem Reichstage zu beteiligen bezw. Vertreter zu schicken. Diefem Ruf waren ungefähr 150 Mann, darunter, wie sich später auswies, Vertreter aus 27 Kreislagen des Reiches erschienen. Im Saale prangte auf einem großen Plakate über der Bühne das bekannte: „Arbeiter aller Völker, vereinigt Euch!“ Von der Saalengalerie herab hing eine große Fahne mit der Aufschrift: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.“ Nach der Wahl des Komitees wurde vom Einberufer, Cigarrenarbeiter Wolf Hoffmann anar-Merseburg, auf die Bedeutung des Parteitagcs in Erfurt hingewiesen. Auf eine Diskussion über das Programm verzichtete man wohl verzichtete im Hinblick auf die durchaus sachliche Behandlung, die daselbst auf dem Parteitage erfahren werde, wie denn auch der „Allg. Volkstz.“ sowie persönliche Differenzen, welche in der gemeineren Presse übermäßig aufgebauscht worden seien, in Erfurt, sachlich und philosophisch“ abgewickelt werden würden. Der Wert und Umwert jeder auf dem Parteitage gefaßten Maßnahme für das Wohl der Partei wurde die Zukunft beweisen, außerdem „entschieden immer noch neue Philosophen“, deren Vorschläge zum Ausbau der Partei geprüft und, je nachdem sie sich fördern oder nachteilig bewiesen hätten, beibehalten oder verworfen werden würden. — Ueber die Anzahl der zum Parteitage nach Erfurt zu entsendenden Delegierten für den Kreis Merseburg-Querfurt entsand man sich eine längere Erörterung, in welcher einmal mit Rücksicht auf die Beantwortung, die die Entsendung nur eines Vertreters von Seiten der Gegner finden würde, die Wahl von 2, 5, 6 und gar 9 Deputierten empfohlen wurde, andererseits namentlich durch Hr. Wittig, zum Ausdruck kam, daß man mit der imposanten Ausdehnung des ersten Parteitagcs genugsam die Macht und Bedeutung der Sozialdemokratie dargehen habe und sich mit einem Vertreter jetzt begnügen könne. Auf eine Anregung des Vertreters von Weiskopf, zum Besten der jetzt mit allen Kräften in Angriff zu nehmenden landlichen Agitation einen Vertreter vom Lande nach Erfurt zu entsenden, gab Hr. Wittig zu bedenken, daß die wichtigen Verhandlungsgegenstände des Parteitagcs, der der Antrag mit den berliner Genossen, der dort zu stande kommen werde, die Frage „Wie soll man sich zu den jetzt. Jungen stellen?“, sowie die Verhandlung des Programmes eines angedachten Sozialdemokraten, der im Falle () sei in allen prinzipiellen Fragen“ verlaufe. Zuletzt wurde durch Stimmzettelwahl Hr. Wittig, zum Ausdruck kam, daß man mit der imposanten Ausdehnung des ersten Parteitagcs genugsam die Macht und Bedeutung der Sozialdemokratie dargehen habe und sich mit einem Vertreter jetzt begnügen könne. Auf eine Anregung des Vertreters von Weiskopf, zum Besten der jetzt mit allen Kräften in Angriff zu nehmenden landlichen Agitation einen Vertreter vom Lande nach Erfurt zu entsenden, gab Hr. Wittig zu bedenken, daß die wichtigen Verhandlungsgegenstände des Parteitagcs, der der Antrag mit den berliner Genossen, der dort zu stande kommen werde, die Frage „Wie soll man sich zu den jetzt. Jungen stellen?“, sowie die Verhandlung des Programmes eines angedachten Sozialdemokraten, der im Falle () sei in allen prinzipiellen Fragen“ verlaufe. Zuletzt wurde durch Stimmzettelwahl Hr. Wittig, zum Ausdruck kam, daß man mit der imposanten Ausdehnung des ersten Parteitagcs genugsam die Macht und Bedeutung der Sozialdemokratie dargehen habe und sich mit einem Vertreter jetzt begnügen könne.

Auf eine Anregung des Vertreters von Weiskopf, zum Besten der jetzt mit allen Kräften in Angriff zu nehmenden landlichen Agitation einen Vertreter vom Lande nach Erfurt zu entsenden, gab Hr. Wittig zu bedenken, daß die wichtigen Verhandlungsgegenstände des Parteitagcs, der der Antrag mit den berliner Genossen, der dort zu stande kommen werde, die Frage „Wie soll man sich zu den jetzt. Jungen stellen?“, sowie die Verhandlung des Programmes eines angedachten Sozialdemokraten, der im Falle () sei in allen prinzipiellen Fragen“ verlaufe. Zuletzt wurde durch Stimmzettelwahl Hr. Wittig, zum Ausdruck kam, daß man mit der imposanten Ausdehnung des ersten Parteitagcs genugsam die Macht und Bedeutung der Sozialdemokratie dargehen habe und sich mit einem Vertreter jetzt begnügen könne. Auf eine Anregung des Vertreters von Weiskopf, zum Besten der jetzt mit allen Kräften in Angriff zu nehmenden landlichen Agitation einen Vertreter vom Lande nach Erfurt zu entsenden, gab Hr. Wittig zu bedenken, daß die wichtigen Verhandlungsgegenstände des Parteitagcs, der der Antrag mit den berliner Genossen, der dort zu stande kommen werde, die Frage „Wie soll man sich zu den jetzt. Jungen stellen?“, sowie die Verhandlung des Programmes eines angedachten Sozialdemokraten, der im Falle () sei in allen prinzipiellen Fragen“ verlaufe. Zuletzt wurde durch Stimmzettelwahl Hr. Wittig, zum Ausdruck kam, daß man mit der imposanten Ausdehnung des ersten Parteitagcs genugsam die Macht und Bedeutung der Sozialdemokratie dargehen habe und sich mit einem Vertreter jetzt begnügen könne.

Die Organisation der einzelnen Orte im Wahlkreise. Er empfahl für die mündliche Agitation „ausführende“ Diskussionen über die Ordnung, die Steuerfrage als: „Hilfskommission“, Verwendung des Welfensfonds, ferner über die heutigen Eigentumsbegriffe, und machte schließlich praktische Vorschläge, denen die Versammlung insofern folgte, als sie sich mit der Schaffung eines sozialdemokratischen Central-Agitationscomites in Merseburg, bestehend aus drei Mitgliedern, einverstanden erklärte. Die Wahl der Mitglieder soll dem Werkeburger Sozialdemokratischen Verein überlassen bleiben, ihr Resultat in Partei-Organ bekannt gegeben werden. Auf eine weitere Aufforderung des Redners gaben die Vertreter einer Anzahl von Kritikern am Vorhandensein ihre Anwesenheit an und erklärten sich damit bereit, in ihrer Heimat als Vertrauensmänner nach Rechts für die sozialdemokratische Agitation einzutreten und auf die Schaffung von filial Agitationskommissionen hinwirken zu wollen. Schließlich erwählte die Versammlung das folgende „Vollblatt“ zum offiziellen Parteiorgan für den Kreis und erklärte sich mit der Einlegung von Preskmissionen in den einzelnen Orten des Reiches einverstanden, indem sie die Regelung der Angelegenheit diesen selbst überließ. Durch diese Preskmissionen soll von nun an ausschließlich der Vertrieb sozialdemokratischer Schriften und Zeitungen vor sich gehen, namentlich soll jeder Parteigenosse genötigt werden, bevor er auf ein anderes Parteiblatt abkommt, Leser des galleschen „Vollblattes“ zu sein. Nach einem Hoch auf den Ersten Sozialdemokratischen Reichstag und die „Internationale Sozialdemokratie“ trennte sich die Versammlung unter dem Gesange der Arbeitermarseillaise. — Nach Schluß des Erfurter Parteitagcs wird auf einem zweiten Reichstage vom Delegierten ein Bericht darüber erstattet werden.

\* München, 2. Aug. Der Prinz Ferdinand von Koburg, welcher mit seiner Mutter, der Prinzessin Clementine, der Kaiserin von Österreich, in Jachning, im Reich abgelehnt hat, ist heute nach Bayreuth weitergereist.

\* Stillingen, 2. Aug. Die Fürstin Bismarck ist heute in Begleitung des Grafen Herbert Bismarck nach Hamburg abgereist.

\* Gintfurt, 1. Aug. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet: Der König bezieht D' Marc aus Württemberg nach Friedrichshafen zur Konstitution. Der erwähnte König der dort zwei Monaten erfolglossten landwärtlichen Schwingen des Unterleibes ist eingetreten, geringe entzündliche Schwellungen bestehen fort; sein Fieber. Der Allgemeinzustand ist daher ohne Besorgnis.

\* Wemel, 1. Aug. Das Ereignis der am 27. Juli im Wahlkreise Wemel-Vertrag stattgehabten Reichstagswahlwahl hielt sich nach amtlicher Mitteilung wie folgt: Abgegeben wurden insgesamt 10,992 Stimmen. Davon erhielt Mittelrheinischer Christ in Grottingen (kont.) 7290, Reichsanwalt Scheu in Heppert (deutschl.) 2018 und Ficklermann Lorenz in Königberg 1571 Stimmen. Mittelrheinischer Christ ist mithin gewählt.

\* Bremen, 2. Aug. Der kommandierende Admiral Freirey v. d. Holtz ist mit der Stationskapitän „Farenell“ von Bremerhaven mittags hier eingetroffen und alsbald nach Berlin weitergereist.

\* Berlin, 2. Aug. S. Maj. Kronenboot „Wolf“, Kommandant Korvetten-Kapitän Hellhoff, beabsichtigt am 4. d. von Hankow aus nach Shanghai in See zu gehen.

### Ausland.

Schweiz. Die Schweiz begann am Sonnabend die Feier des sechshundertjährigen Bestehens des eigentlichen Bundes. Ueber den Verlauf der Feier, deren Bedeutung wir an letzter Stelle gewürdigt haben, liegen bis jetzt folgende Meldungen vor:

\* Schwyz, 1. Aug. Die Bundesfeier nahm heute vormittag unter zahlreicher Beteiligung bei zweifelhafte Wetter ihren Anfang. Namens des Kantons Schwyz sprach Ständerath Reichlin, namens des Bundesrats Bundespräsident Wettstein, und namens des Nationalrats dessen Präsident Bodmer. Das Festspiel im Freien mußte wegen Regens auf heute nachmittag verschoben werden. Morgen findet eine Fahrt nach dem Rütli statt, wobei der Präsident des Ständeraths Gotschelm eine Rede halten wird.

\* Bern, 1. Aug. Auf allen angänglichen Versäufen der Schweiz werden heute Nacht Feuerwerke aufflammend. Solche Festlichkeiten sind jedoch in der Schweiz von den Reformatorien sehr gemißt. An vielen Orten fand die Bundesfeier schon im Laufe der Woche in Verbindung mit den Jugendfesten statt. Die zahlreich in der Schweiz weilenden Fremden ohne Unterlaß der Nationalität nehmen mit lebhaftem Interesse an der Feier teil.

Die Berliner „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt offiziell: Die süßen und brühen stets wachsende und sich befehligen Einfluß, daß die verschiedene Entwicklung der staunenswerten Wirt, Deutschlands und der Schweiz, auf den natürlichen Verbindungen ihres politischen Lebens beruht und gegenseitige Verbindung und Sympathie nicht ausschließt, daß die Beziehungen Deutschlands und der Schweiz so gestaltet, daß wir heute mit den herzlichsten Empfindungen den Eigenossen zum Wiedereintritt ihres politischen Gemeinwesens unsern Glückwunsch äußern können. — Ein sehr erfreulicher Gegenstoß zu der Zeit, wo in den Augen der „Nord. Allg. Ztg.“ die Schweiz ein „weißes Land“ war.

Oesterreich-Ungarn. Aus Wien wird der „Post“ telegraphiert: Die Schlußmandate des II. und VIII. Armeekorps bei Schwaz, welchen Kaiser Wilhelm und König Albert von Sachsen beizugehen werden, sollen in der Zeit vom 2. bis 7. Sept. stattfinden. Von Schwaz aus begibt sich der Kaiser nach München zu den bairischen Mandaten.

Der österreichische Finanzminister Steinbach nimmt, wie verlautet, an dem von seinem Vorgänger angezeigten Gesetz über die progressive Einkommensteuer so verschiedene Änderungen vor, daß die Steuerreform-Vorlagen nicht mehr in der Herbsttagung ins Parlament gelangen können. Nur die Vorlage, welche im Sinne des Antrages des sozialliberalen Abg. v. Wiener die direkte Steuer für Kleinvermögen herabsetzt, wird eingebracht werden.

In Wien werden bei einem Tage an archaische Flugblätter verbreitet. Die Anarchisten begehren für die Verschleierung unter den Sozialarbeitern, die sie durch Knaben belagern lassen, je 10 Kreuzer. Mehrere Knaben wurden verhaftet; hunderte von Flugblättern fielen der Polizei in die Hände.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus beantwortete am Sonnabend Ministerpräsident Graf Szapary die Interpellation der Abg. Raas und Ugron über die Zusammenkunft der liberalen Partei am Tage vorher angekündigt hatte. Es liegt darüber folgender Bericht vor:

Graf Szapary betonte zunächst, daß zur Jurisdiction der Vermittlung zum Hause eines deutschen Reichers keine Rücksicht beizugehen sei, da gegen den Beschluß der Generalversammlung kein Rekurs eingebracht worden sei. Die Regierung habe die Aufgabe, antinationalen und unbilligen Vorstellungen zu begegnen und sie werde in dieser Hinsicht ihre Pflicht erfüllen. Was den Standpunkt der Regierung gegenüber dem Majoritätsgesuche betreffe, so habe dieselbe keinerlei Veranlassung, sich in Angelegenheiten Privatere einzumischen. Von einem Niedergange des öffentlichen Geistes in Ungarn könne keine Rede sein, welche behäufte auch keine Verantwortung.

Die namentliche Abstimmung über die Interpellation beantwortet erfolgt Dienstag. Nachdem am Sonnabend diese Interpellation erledigt war, begründete der Abg. Varta unter Hinweis auf die Vorfälle in Finne seine Interpellation, ob es wahr sei, daß der Landesverordnungsminister wegen der Zurückgabe Ugron-lykae zurücktreten sollte, und ob der Ministerpräsident sich dazu bereit erkläre, das Ministerium zu erwidern, es sei eine aus Civil- und Militärveteranen bestehende Kommission zur Untersuchung der finnaner Angelegenheit eingesetzt, er werde seinerzeit auf Grund der Ergebnisse der Ermittlungen dieser Kommission die darauf bezüglichen Interpellationen beantworten. Es sei gewiß, daß der Landesverordnungsminister seine Demission nicht eingereicht habe. Das Haus nahm diese Antwort zur Kenntnis. Wie dem Wiener „Fremdenblatt“ aus Budapest gemeldet wird, soll in der parlamentarischen Lage erst am Mittwoch eine Änderung eintreten; die Regierung werde an diesem Tage Mitteilung machen von ihren durch die Ablehnung der Kompromißvor schläge in der Verwaltungsreform veranlaßten Maßnahmen.

Frankreich. Die von dem Marineminister Darby vorgenommene Inspektion der Marine hat die Untauglichkeit einer größeren Anzahl von höheren Seeoffizieren ergeben; dieselben werden demnach in ihrer Ämter erledigt. Dem Minister des Meeres Ribié wurde amtlich angezeigt, daß der König Alexander von Serbien etwa am 13. d. in Paris eintreffen und bis 14. Tage incognito verweilen werde.

England. Seitens der Regierung soll eine bestimmte Summe ausgelegt werden für die Aufnahme der französischen Flotte in Portsmouth.

Im Unterhaus erklärte am Sonnabend bei der Beratung die Finanzministerpräsident Russell, die Finanzverhältnisse Ägyptens seien jetzt nicht so gut, wie die Vertagung der dem Lande obliegenden Verpflichtungen jetzt nicht mehr zu befechten sei. Ein Telegramm der „Times“ aus Paris betreffend die Ablehnung des Abtritte durch den Sultan beglückwünschte der Unterhaussekretär als ein sensationelles, durch welches sich niemand beunruhigen lassen dürfe.

Nach einer londoner Drahtmeldung der „Magde. Ztg.“ verlautet in dortigen irischen Kreisen, Herr Parnell wolle sein Mandat niederlegen und dem politischen Leben vorläufig entsagen. — Es ist wohl sehr fraglich, ob Parnell wirklich schon diesen Entschluß gefaßt hat.

Spanien. Das amtliche Blatt veröffentlicht das Dekret über den Handelsvertrag zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Portugal. Jede, auch geringfügige Gelegenheit wird jetzt zur ärmlichen Kundgebungen benutzt. Die Reuegenen Gasgesellschaften von Lisbon hatten den Gaspreis auf 45 Reis für das Kubikmeter erhöht. Eine große Anzahl von Geschäftsinhabern beschloß in Folge dessen, die Läden und Magazine am Abend zu schließen. Eine Anzahl von Personen, die sich an dem von den Geschäftsinhabern Kundgebungen gegen die Gasgesellschaften beteiligten hatten, wurden an Bord eines Kriegsschiffes und von diesem in die Heimathat geschickt. Die Gasgesellschaften aber ließen die Erhöhung des Preises nicht eintreten.

Rußland. Am Sonnabend veranfaßte der Marineminister Schichatschew in Konstantin ein Banlett zu Ehren der Mannschaften des französischen Geschwaders. Es wurden 200 französische und 100 russische Admiralschiff „Marengo“ eine Wallfestlichkeit statt, die glänzend verlief. Der französische Vizeadmiral Raboulaye, fast alle Mitglieder des diplomatischen Corps, sowie gegen 700 andere Geladene wohnten derselben bei. Der Admiral Gervais erhielt vom Zaren das Großkreuz des Annen-



Leipzigerstrasse  
Nr. 55.

# Hôtel du Nord

Unmittelbare  
Nähe des Bahnhofes.

Haus ersten Ranges.  
Bäder im Hause.

Electriche Beleuchtung.

Centralheizung.

Fernsprechverbindung  
Halle, Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. Nr. 562.

Pferdebahnverbindung nach allen  
Richtungen.

Hierdurch erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich das mit allem Comfort der Neuzeit  
solid und elegant ausgestattete

## Hôtel du Nord

und die mit demselben verbundenen, im Hochparterre belegenen, ebenso auf das Geschmackvollste und Feinste eingerichteten

### Restaurations-Lokalitäten,

gleichzeitig auch den zugfreien mit Colonaden und elektr. Licht versehenen Garten übernommen habe und empfehle sämtliche Räume zu gefälliger, recht reger Benutzung. Ich werde stets bemüht sein, sowohl im Hotel als Restaurant für die vollste Befriedigung aller Wünsche der mich Beehrenden, für beste Küche, reingehaltene Weine, Biere u. s. w. angelegentlichst Sorge zu tragen.

Als Specialität im Restaurant mache ich auf mein **Hamburger Buffet** besonders aufmerksam. Zum Ausschank gelangen „**Spatenbräu und echt Pilsener**“.

Mit aller Hochachtung

**Carl Witte,**

Halle a. S., 1. August 1891.

langjähriger Oberkellner in der goldenen Kugel in Neubrandenburg.



Massenfabrikation von Rippenheizkörpern.  
**Eisenwerk Joly Wittenberg.**  
Fabrikheizungen, Bureauheizungen, Trocknungen  
Kataloge kostenfrei.

Bis Anfang September  
verreist.

**Dr. Thorn, Magdeburg,**  
Specialarzt für Frauenkrankheiten  
und Geburtshilfe.

**Künstl. Zähne,**  
à Stück 3.4. Ich überlasse ein,  
solche Rembrandt führt meistens  
aus **R. Pfandler,** Obere  
Leipzigerstr. 60 (Gg. Kurzenasse).

### Geradehalter mit Rückenstütze!



Beleuchtung  
herabdrückend,  
Schulterblät,  
rückenwärts,  
Einfinken der  
Brust; bequem  
und leicht von  
satten Kindern  
wie auch von  
Herren und  
Damen zu tragen. — Ver-  
sandt gegen  
Nachn. v. 5  
bis 12 Mk.  
bei Angabe v.  
Alter, Rückenbreite u. Taillenumfang.

**Marie Schmidt,**  
Serrmannstraße 6, 1.

### Die Waschmaschinenfabrik

zu Halle  
empfehle ich ihre auch den bewährtesten  
Sylben erbaute **Waschmaschinen**  
sowohl mit Holzröhren als auch mit  
gewelltem Zinkblech bei billiger  
Preisstellung franco nach jeder Bahn-  
station. Kaltenform von Mk 56 — 65,  
Kältemark von Mk 45. Vertreten hohe  
Brevollen. Großes Lager v. **Wäsche-  
rollen** in den verschiedensten Größen.  
**Dringmaschinen** mit besten ameri-  
kanischen **Amerik. Wäsche-  
trocker.** Für größere Anstalten  
werden Wäsche-Anlagen mit Dampf-  
betrieb belief. Prospekte auf Wunsch  
portofrei.

**H. Graeb Nachfolg. W. Helbig,**  
Rammischstraße 14,  
Lager im Waisenbau.

### Corps Saxonia-Halle.

Seine Lieben a. H. a. H. erlaubt sich  
unterfertigter C. C. zu danken am 3. August  
zur Feier des 31. Jahrs. Stiftungsfestes auf  
der Corpshofe, Bernburgerstr. 30, statt-  
findenden **Commerse** ergebenst ein-  
zuladen. Der C. C. der Saxonia.  
I. A.  
stud. jur. Hartwig X X X

### Familien-Nachricht.

Am 31. Juli d. J. Abends 7 Uhr  
verchied sanft unser theurer Gatte und  
Vater, der Lehrer emer.  
**Adolf Schauer**  
im Alter von fast 72 Jahren.  
Im Hülles Weidch hinter  
Laudhäft, den 31. Juli 1891  
**Die Hinterverenden Hinterbliebenen.**

Für den Angehörigen verantwortlich  
**W. König in Halle.**

Expédition: Neue Promenade 1.

## Hypotheken-, Bank- u. Wechselgeschäft. Dupuis & Klauke

Obere Leipzigerstrasse.

### Für Schuhmacher!

Die Vertretung und Verkaufsstelle einer größeren und leistungs-  
fähigen Schäftefabrik wurde mir übertragen und empfehle ich alle Sorten

### Herren- und Damenschäfte

zu Original-Fabrikpreisen.

**Carl Friedrich Nachf.,** Leder- u. Schäfte-  
Handlung,

kleine Klausstraße 18, Nähe des Marktes.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

### von BREMEN nach

**Newyork** **Baltimore**  
**Ostasien** **Australien**  
**Südamerika** **La Plata**



Nähere Auskunft erteilt:  
**Ed. Pitschke, Halle a. S.** **E. Weber, Naumburg a. S.**  
**F. G. Menge, Weissenfels a. S.**

### Schwefelbad Langensalza

(an der Götze-Weinfelder Bahn), eröffnet von Anfang Mai bis Ende Sep-  
tember Bäder, Trink- und Inhalationskur für Akut- und chronische Ent-  
zündungen der Athmungsorgane, namentlich **Athma, Unterleibsstörungen,**  
**Rues, Rheuma, Gicht, Hautkrankheiten, chronische Metallver-  
giftungen.** Wohnung und volle Pension im Kurhaus. Prospekte und jede  
Auskunft erteilt  
die Direction.

Provinz Sachsen. **Eisenmoorbath Schmiedeberg.** Els. Stat. Protzscha/E.  
6 Kilom. entfernt.

Vorzügliche Erfolge bei rheumatischen u. gichtischen Leiden, Contracturen,  
Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten. Ge-  
sunde Waldgegend. — Durchaus mässige Preise. — Beginn der Saison: 4. Mai.  
Nähere Auskunft durch Badearzt Dr. Lübcke u. städtische Badoverwaltung.

Wegen völliger Auflösung  
des Geschäfts  
Grosse Ulrichstraße

## Ausverkauf

zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen.

Wir unterlassen es, Preise zu annonciiren,  
und bitten, wegen dieser unser Schaufenster in  
Angelegenheit zu nehmen.

Verfertigung der Waaren in Jedem  
ohne Kaufzwang gern gestattet.

**Carl Th. Plötz,**  
Nr. 52 Große Ulrichstraße Nr. 52.  
**Robert Plötz,**  
Nr. 18 Leipzigerstraße Nr. 18

## Für Handwerker!

**Buchführung,** bestehend aus praktisch einge-  
richteten Büchern, empfiehlt  
**Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.**

## Accumulatoren

(elektrische Stromsammler, System Correns)  
D. P. B. Nr. 51031, 52333 u. 54371.

laut verschiedener Gutachten höchster elektrischer Nutzefect,  
liefern bei geringstem Gewicht u. Volumen 12 Ampere-Stunden pro  
1 Kilo Plattengewicht zu billigen Preisen mit weitgehendsten  
Garantien für gleichbleibende Capacität und Haltbarkeit die  
**Berliner Accumulatoren-Werke**

**E. Correns & Co., Berlin.**

Bureau: Kirchstr. 24. Fabrik: Alt-Moabit 104105.  
Prospekte, Gutachten, Bezeugnisse, Kostenaufschläge, wie alle gewünschten  
Auskünfte stets mit Vergnügen gratis und franco zu Diensten.  
Lieferung schnellstens in 6-8 Wochen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.